

■ Repräsentative forsa-Studie Januar 2012

Fernstudieren parallel zum Beruf

Bedeutung und Akzeptanz bei Personalentscheidern
in mittleren und größeren Unternehmen



Eine repräsentative Umfrage unter 301 Personalverantwortlichen in deutschen Unternehmen ab 150 Mitarbeitern, durchgeführt im Auftrag der Europäischen Fernhochschule Hamburg (Euro-FH)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



genau jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um in Ihre Karriere zu investieren! Denn in deutschen Unternehmen ist der Fachkräftemangel längst Realität und der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern hoch.

Insbesondere für Berufstätige bietet ein Fernstudium dabei optimale Rahmenbedingungen für eine hochwertige akademische Ausbildung. Doch was halten Deutschlands Arbeitgeber wirklich von Fernstudierenden? Worauf sollte man bei der Wahl eines Studiums achten? Und wie beurteilen Personalchefs den neuen Zugangsweg zum Master-Studium ohne vorausgegangenes Erststudium? Diese und weitere Fragen rund um Hochschule und Fernstudium stellte die Euro-FH in Zusammenarbeit mit dem forsa-Institut 301 Personalverantwortlichen in Unternehmen in Deutschland mit mehr als 150 Mitarbeitern.

Die aktuellen Ergebnisse der repräsentativen Umfrage belegen, dass das Fernstudium eine in der Wirtschaft anerkannte Methode ist. Zudem wissen Arbeitgeber, wie wertvoll Fernstudierende für ihr Unternehmen sind, denn sie haben längst ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen erkannt. In vielen Unternehmen gelten Fernstudierende daher als besonders geeignete Kandidaten für eine Beförderung.

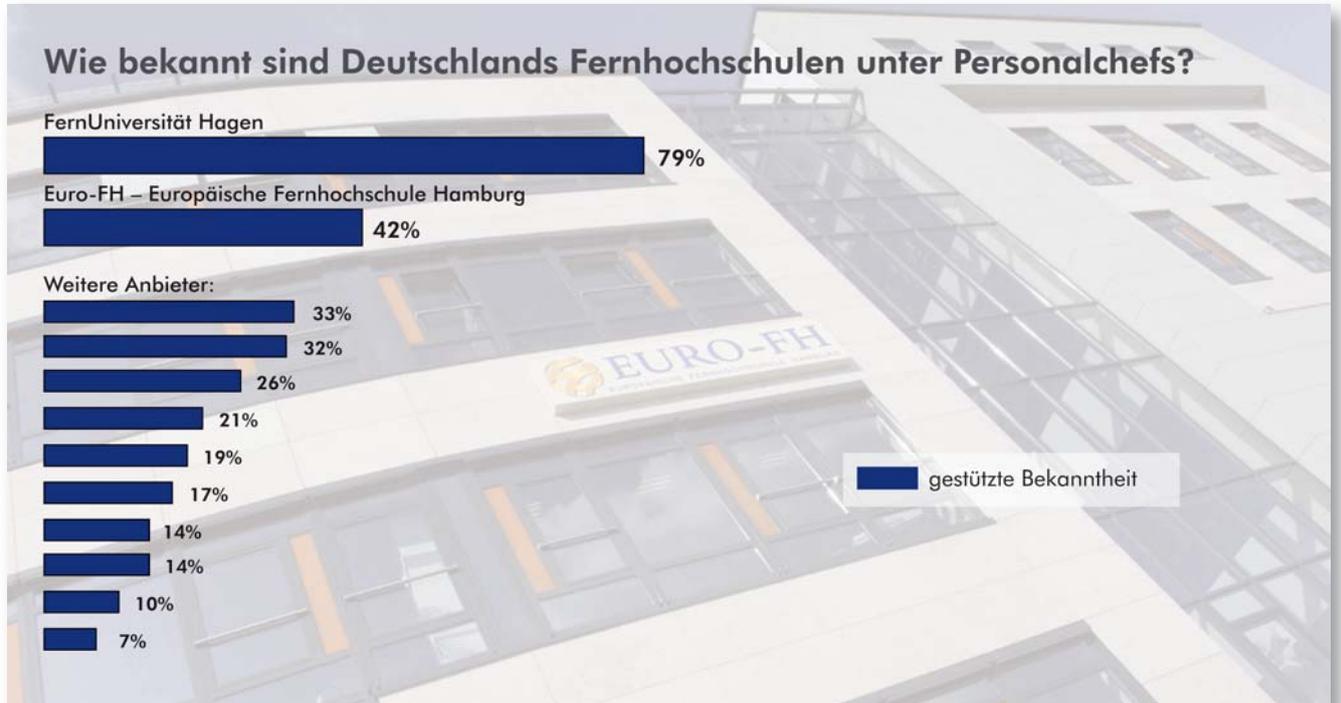
Ein Fernstudium kann für Sie der entscheidende Schritt zum Karrieresprung werden – Sie haben es in der Hand!

Ihr



Prof. Dr. Jens-Mogens Holm
Präsident der Euro-FH

Die Euro-FH ist Deutschlands bekannteste private Fernhochschule



Unter Deutschlands Personalentscheidern ist die Euro-FH mit Abstand die bekannteste private Fernhochschule. 42 Prozent der Befragten kennen die Euro-FH oder haben bereits von ihr gehört (gestützte Bekanntheit).

Damit liegt sie weit vor ihren Mitbewerbern. Lediglich die FernUniversität Hagen, die einzige staatliche Einrichtung am Markt, ist noch bekannter.

Unsere Bekanntheit – Ihr Vorteil!

„Keine private Fernhochschule ist bei den Personalentscheidern des Landes so bekannt wie die Euro-FH. In Kombination mit dem hohen Praxisbezug und der internationalen Ausrichtung unserer Studiengänge sichern Sie sich damit beste Karriereaussichten!“



Catherine Hester
Kanzlerin der Euro-FH

Personalentscheider begrüßen Master-Studium für Führungskräfte ohne Erststudium

Wie beurteilen Personalchefs die Möglichkeit eines Master-Studiums ohne vorausgegangenes Erststudium?

Ein solches Master-Studium würdigt den Wert umfangreicher beruflicher Erfahrung und schafft für Personen, die sich durch ihr Berufsleben qualifiziert haben, eine ihnen entsprechende Karrieremöglichkeit.



Ein gutes Master-Programm bringt gute Absolventen hervor, unabhängig von deren Vorbildung.



Ein solches Master-Studium entspricht der Situation des Arbeitsmarktes, da es dem hohen Bedarf an Fachkräften entgegen kommt.



Es besteht die Gefahr, dass der Wert des Master-Abschlusses durch ein solches Angebot verwässert wird.



■ stimme voll und ganz zu
 ■ stimme zu

■ stimme bedingt zu
 ■ stimme eher nicht zu

■ stimme überhaupt nicht zu
 ■ weiß nicht/k. A.

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat den Weg für ein Master-Studium ohne vorausgegangenes Erststudium frei gemacht und die Mehrheit der Personalentscheider ist von den Vorteilen dieser Entwicklung bereits überzeugt: Über zwei Drittel (27 + 41 Prozent) sehen hierin eine Würdigung umfangreicher beruflicher Erfahrungen und sind der Ansicht, dass der Master ohne Erststudium für Personen, die sich durch ihr Berufsleben qualifiziert haben, eine verdiente Karrieremöglichkeit schafft. Hochqualifizierte Praktiker können somit direkt den Studienabschluss erwerben, der ihren Fähigkeiten gerecht wird. Gleichzeitig sieht über die Hälfte der Personalentscheider (20 + 34 Prozent) in dem neuen Zugangsmodell eine Chance, dem hohen Bedarf an Fachkräften besser begegnen zu können.

Kaum ein Personalchef hegt Zweifel an der Qualität des Angebots. Mehr als jeder Zweite (17 + 38 Prozent) ist der Ansicht, dass ein gutes Master-Programm gute Absolventen hervorbringt – unabhängig von deren Vorbil-

dung. Lediglich ein Drittel aller Personalentscheider befürchtet, dass der Wert des Master-Abschlusses durch ein solches Angebot verwässert wird.

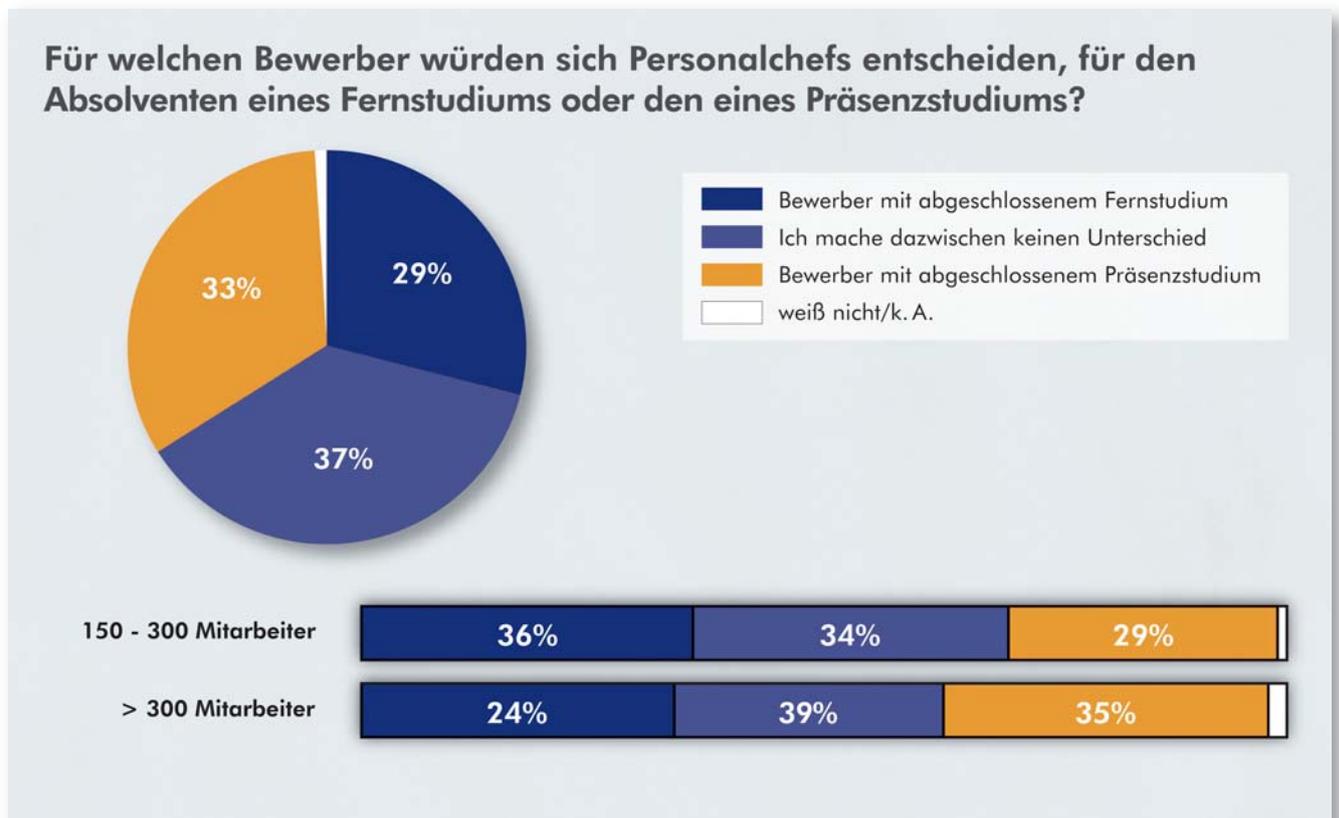
Neue Perspektiven für Führungskräfte ohne Erststudium!

Fach- und Führungskräfte, die ohne Erststudium zu einem Master-Studiengang zugelassen werden, haben ihre fachlichen Qualitäten bereits umfassend und vielfältig unter Beweis gestellt. Personalentscheider wissen das und schätzen die verstärkte Anerkennung beruflicher Erfahrung. Nutzen Sie diese Chance für sich!



Prof. Dr. Jens-Mogens Holm
 Präsident der Euro-FH

Fern- und Präsenzstudienten haben bei Personalentscheidern gleichen Stellenwert



Für Deutschlands Personalverantwortliche ist das Fernstudium ein anerkannter Weg zum Erwerb eines akademischen Abschlusses. Bei der Bewerberauswahl machen zwei Drittel (37 + 29 Prozent) keinen Unterschied zwischen den Absolventen eines Fern- oder Präsenzstudiums oder würden den Absolventen eines Fernstudiums bevorzugen.

Insbesondere Personalchefs in Unternehmen mit bis zu 300 Mitarbeitern schätzen Fernstudierende und ihre umfassenden Fähigkeiten. So würden sich 36 Prozent der Personalentscheider in mittleren Unternehmen klar für den Absolventen eines Fernstudiums aussprechen.

Bringen Sie Ihre Karriere voran!

„Mit einem abgeschlossenem Fernstudium sind Sie immer einen Schritt voraus! Denn hier erwerben Sie neben fachlichem Know-how auch zahlreiche Schlüsselqualifikationen. Das kommt bei Personalchefs gut an!“



Prof. Dr. Nils Bickhoff
 Vizepräsident der Euro-FH

Erfolgreich durchstarten mit einem Fernstudium!

Was denken Personalchefs über Mitarbeiter, die neben dem Beruf ein Fernstudium absolvieren?

Die Zielstrebigkeit und das Engagement sind beeindruckend.



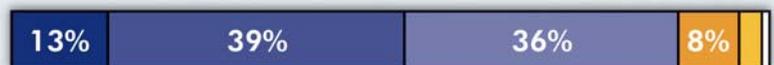
Der Mitarbeiter bringt durch das parallel zum Beruf erlangte Fachwissen das Unternehmen voran.



Der Mitarbeiter ist aufgrund seines Engagements und der zusätzlichen Qualifikation ein Kandidat für eine Beförderung.



Es besteht die Gefahr, dass der Mitarbeiter nach dem Abschluss des Studiums das Unternehmen verlassen könnte.



Es besteht die Gefahr, dass der Mitarbeiter seine reguläre Arbeit aufgrund des Studiums vernachlässigen könnte.



 stimme voll und ganz zu	 stimme bedingt zu	 stimme überhaupt nicht zu
 stimme zu	 stimme eher nicht zu	 weiß nicht/k. A.

Mitarbeiter, die neben dem Beruf ein Fernstudium absolvieren, stehen bei Deutschlands Personalentscheidern hoch im Kurs: Über 80 Prozent (35 + 47 Prozent) schätzen Fernstudierende insbesondere aufgrund ihrer Zielstrebigkeit und ihres Engagements. Zudem sind mehr als zwei Drittel (18 + 50 Prozent) davon überzeugt, dass diese Mitarbeiter das Unternehmen durch ihr parallel zum Beruf erlangtes Fachwissen voranbringen. Bei sechs von zehn Unternehmen gelten sie daher auch als geeignete Kandidaten für eine Beförderung (11 + 50 Prozent). Ein deutliches Zeichen dafür, dass sich nebenberufliche Weiterbildung nicht nur für den Mitarbeiter, sondern auch für das Unternehmen auszahlt!

Relativ überschaubar sind hingegen die Befürchtungen, die Personaler in Bezug auf ein nebenberufliches Studium haben: Weniger als ein Drittel (2 + 27 Prozent) sieht die Gefahr, dass Fernstudierende ihre reguläre Arbeit aufgrund des Studiums vernachlässigen könnten.

Eher rechnen sie damit, dass Mitarbeiter das Unternehmen nach Abschluss ihres Fernstudiums verlassen könnten (13 + 39 Prozent).

Arbeitgeber wissen, was sie an Fernstudierenden haben!

„Personaler sind sich darüber bewusst, welche Eigenschaften die Absolventen eines Fernstudiums mitbringen und wissen, wie begehrt diese auf dem Arbeitsmarkt sind. Nach unseren Erfahrungen erhalten Fernstudierende daher oft schon während des Studiums attraktive Beförderungen oder Gehaltserhöhungen.“



Ingo Karsten
Vizepräsident Euro-FH

Fernstudierende punkten mit wertvollen Soft Skills

Welche Eigenschaften schreiben Personalchefs Absolventen von Fernstudiengängen zu?



Auf dem Arbeitsmarkt zählt nicht nur fachliches Know-how – wichtig sind auch soziale Kompetenzen. Mit dem erfolgreichen Abschluss eines Fernstudiums haben Absolventen neben umfassendem Fachwissen bereits eine Vielzahl der gewünschten Schlüsselqualifikationen unter Beweis gestellt.

Darin sind sich auch Deutschlands Personalentscheider einig: Nahezu alle bescheinigen Fernstudierenden eine hohe Eigenmotivation (97 Prozent), Zielstrebigkeit (93 Prozent) sowie Selbstständigkeit (90 Prozent). Zudem punkten Fernstudierende bei Personalchefs mit gutem Zeitmanagement beziehungsweise guter Organisationsfähigkeit (87 Prozent), mit Flexibilität (86 Prozent) und einer Offenheit für neue Ideen (84 Prozent). Bei 71 Prozent der Personaler gelten sie darüber hinaus als wichtige Impulsgeber.

Zeigen Sie Ihre Stärken!

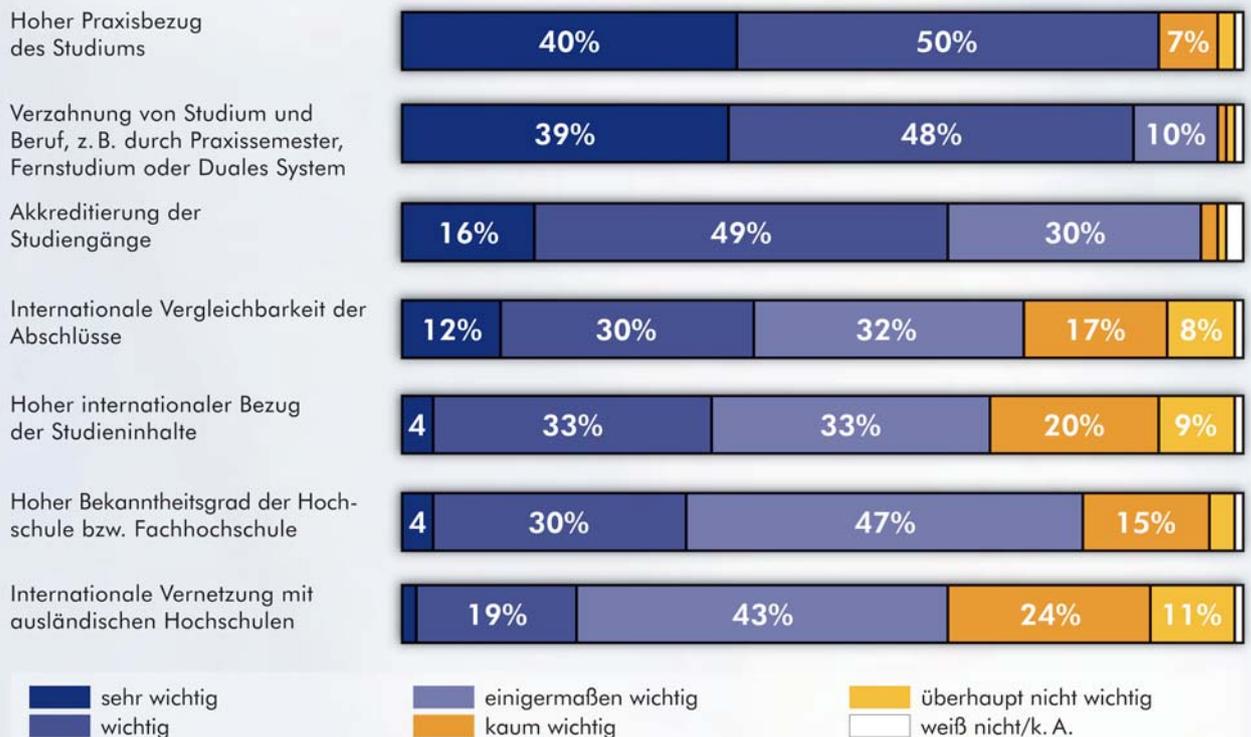
„Eigenmotivation und Zielstrebigkeit, das sind nur zwei Pluspunkte von Fernstudierenden! Mit einem abgeschlossenen Fernstudium haben Sie auch über die fachlichen Kompetenzen hinaus viel vorzuweisen. Betonen Sie Ihre Stärken und bringen Sie Ihre Karriere voran!“



Dr. Martin H. Kurz
 Vizepräsident Euro-FH

Hoher Praxisbezug für beste Karriereaussichten

Welche Kriterien sind Personalchefs bei der Bewertung von Studienabschlüssen wichtig?



Bei der Beurteilung eines Bewerbers oder Mitarbeiters legen Personalverantwortliche neben persönlichen Eigenschaften und Erfahrungen ebenfalls Wert auf den Studienabschluss. Für neun von zehn Personalern (40 + 50 Prozent) zeichnet sich ein gutes Studium dabei durch einen hohen Praxisbezug aus. Fast ebenso viele Personalchefs (39 + 48 Prozent) sehen in der Verzahnung von Studium und Beruf – z. B. durch ein praxisnahes Fernstudium – ein wichtiges Merkmal für die Qualität des Abschlusses. Der Vorteil: Erworbenes Fachwissen kann direkt im Berufsalltag eingebracht werden, wodurch sich wertvolle Synergieeffekte für Studium und Beruf ergeben.

Doch auch den formalen Anforderungen muss entsprochen werden. So legen knapp zwei Drittel der Personalentscheider (16 + 49 Prozent) Wert auf die Anerkennung des Studiengangs durch eine Akkreditierungsagentur.

42 Prozent (12 + 30 Prozent) ziehen zudem die internationale Vergleichbarkeit der Abschlüsse als relevantes Bewertungskriterium heran.

Mit einem Studium an der Euro-FH punkten Sie bei Personalchefs!

„Die Aspekte, die für Arbeitgeber einen guten Studienabschluss ausmachen, decken sich mit den Rahmenbedingungen aller Euro-FH-Studiengänge. Unsere Orientierung an den Bedürfnissen der Wirtschaft sichert Ihnen beste Karriereaussichten!“



Prof. Dr. Holm
Präsident der Euro-FH

Daten zur Untersuchung

Auftraggeber	Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH und ILS Institut für Lernsysteme GmbH
Marktforschungsinstitut	forsa
Erhebungszeitraum	2. bis 18. Januar 2012
Grundgesamtheit	Unternehmen in Deutschland ab einer Unternehmensgröße von 150 Mitarbeitern. Die zu befragende Zielperson im Unternehmen war jeweils der Personalverantwortliche bzw. einer der Personal- verantwortlichen des Unternehmens mit maßgeblicher Entschei- dungskompetenz für Personalfragen.
Repräsentative Stichprobengröße	301 Unternehmen der Grundgesamtheit
Auswahlverfahren	Die Auswahl der zu befragenden Unternehmen erfolgte als Zufalls- stichprobe auf der Basis von Unternehmensverzeichnissen.
Erhebungsmethode	CATI (computergestützte Telefoninterviews)

Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH
University of Applied Sciences
Doberaner Weg 20
22143 Hamburg
Telefon 0800/33 44 377 (gebührenfrei)
Telefax 040/675 70 – 710
www.Euro-FH.de